

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 19 (1897)
Heft: 1

Anhang: Beilage zu Nr. 1 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pur gefl. Beachtung!

Wir setzen unsern verehrlichen Leserkreis hiermit in Kenntnis, daß mit Beginn des Jahres 1897 die bisher durch das Tit. Annoncebüro Hasenstein & Vogler besorgte

Annonce-Regie der „Schweizer Frauen-Zeitung“

wieder durch uns selbst bedient wird.

Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir unser Blatt als zweitmäßiges Publikationsmittel zu reicher Benutzung.

Begünstig vorteilhafter Einteilung und günstiger Anordnung der Interate stellen wir unsere, auf diesem vielseitigen Gebiete reichen Erfahrungen auf Wunsch gerne in den Dienst unserer geschätzten Kunden.

Aufträge vom Platz St. Gallen nimmt auch die Buchdruckerei Merkur für uns entgegen.

St. Gallen, im Dezember 1896.

Hochachtend.

Die Annonce-Expedition
der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Elsa Ruegger.

In gerader Linie stetig aufwärts bewegt sich der Stern unseres gefeierten schweizerischen Landeskindes, der jungen, geistigen Cellospielerin Elsa Ruegger. Wo immer sie auftreten, so geht ihr Name wie ein elektrischer Funke durch das Publikum. Die Herzen jubeln ihr zu. Ihr kürzlich erfolgtes Auftritt in Aachen, Köln, Frankfurt, München hat sich zu wahren Triumphzügen gestaltet, und es sind die bedeutendsten Musikkönigreiche, welche in Beurteilung der Leistungen der jugendlichen Künstlerin den strengsten Maßstab anlegen und die ihrem Genie huldigen. Am 7. Januar wird Elsa Ruegger im Abonnementkonzert in St. Gallen auftreten. Die daran geknüpften Erwartungen sind hochgespannt; sie werden aber, wie überall, noch übertroffen werden.

Die „Aachener Post“ schreibt über ein dortiges Auftritt unserer jugendlichen Cellovirtuosin im 7. Konzert des Konzertvereins auszugsweise:

„Die letzte Versammlung des Instrumentalvereins zeichnete sich vor ihren Schwestern durch den stolzen Titel „Festveranstaltung“ aus. Und es war in der That eine Festveranstaltung, die ihren Namen kaum berechtigter tragen durfte. In Fräulein Elsa Ruegger darf man nämlich nicht eine sogenannte „Salonvirtuosin“ vermuten, sie ist auch kein Wunderkind mehr, sondern eine wahrhaft gottheitliche Künstlerin, in deren ganzem Wesen sich tiefer, heiliger Ernst ausprägt, der die Umgebung Nichts, die Kunst aber, welcher sie geweiht hat, Alles ist. Wenn man erwägt, daß die Violoncell-Künstlerin erst 15 Jahre zählt, so steht man fast vor einem unlösbaren Rätsel. Unserer Wissens hat Fräulein Ruegger die Priorität, die Erste zu sein, welche es zu stande bringt, als ein fast noch in den Kinderküchen steckendes Mädchen mit dem als Soloinstrument viel zu wenig beachtetem Cello die Zuhörer zu bezaubern und zu begeistern. Ein wohlthuender Hauch warmer frisch pulsierenden Lebens durchwehte das ganze Spiel der Künstlerin, die ihren Haupteffekt in der natürlichen, selbst empfundenen Wiedergabe suchte. Selbstverständlich steht ihr eine unbegrenzte Technik, die Frucht erfrigen, beharrlichen Studiums, hülfreich zur Seite, die sich aber nirgendwo als Selbstzweck in den Vordergrund drängt. Die Tongebung, die gerade beim Cello auch große physische Kraftanstrengung verlangt, frapiert am meisten. In klarem, kristallhellem Flusse entströmt unter ihrer Hand ein weicher, weittragender Ton dem Cello. Der 2. Satz des Konzertes und Saint-Saëns'che Piece «Le Cygne» waren Perlen der Vorzugs Kunst, ebenso das als Zugabe gespielte Schubertsche Lied (von Popper arrangiert). Eine Probe ihrer verblüffenden, tabaklosen Technik gab Fräulein Ruegger so nebenbei in dem „Spinnerlied“ von Popper. Reicher Beifall begleitete ihr Kommen und Gehen. Das letztere erlebte eine mehrmalige Auflage. Mit diesem Konzert verläßt Fräulein Ruegger den deutschen Boden wieder, wo sie eine mehrwohnlische, erfolgreiche Tournée gemacht hat. Rüge sie aber ihre Kräfte, die noch der Jugend angehören nicht zu sehr aus: sie tritt erst ein in das Leben. Der Pfad, auf dem sie den Gipfel des Ruhmes sicher erreichen wird, liegt im rosigsten Glanze vor ihr. Möge sie ebenso ungetribt dahin gelangen, das ist unser Wunsch, der sie ferner begleitet.“

Das „Kölner Tageblatt“ (Nr. 764) bezeichnet das neuzeitliche Aufstehen der jugendlichen Künstlerin in dort — im Vergleich zu andern dort stattgefundenen Konzertgebungen — als einen musikalischen Festtag, an welchem „Sterne“ blendenden Glanz entfalten und den Reid der ersten Konzertinstitute zu erwecken vermögen.

„Der Abend stand im Zeichen stürmischen Beifalls,

als Elsa Ruegger sich wieder einmal vernehmen ließ und alles durch ihre erstaunliche Virtuosität und musikalische Freiherrlichkeit und durch ihren markigen, seelenvollen Silberstimme zur Bewunderung hinröhrt.“

Das „Journal de Bruges“ sagt nach schmeichelhaftester Recension, daß die musikalische Kritik übereinstimmend der jugendlichen Künstlerin eine glänzende Zukunft vorausgesagt.

Auch in den Abonnementkonzerten in Winterthur, Neuenburg und Basel ernteten alle Vorträte der Künstlerin stürmischen Applaus.

Raum nach Brüssel zurückgekehrt, erhielt Elsa Ruegger von der Kaiserlichen Konzerthalle von Petersburg telegraphisch Engagements für Konzertgebungen in dort, mußte aber für dermalen ablehnen, weil sie auf gleiche Zeit durch Engagements für München, Paris und London gebunden ist.

Im Kampf gegen den Alkoholismus. (Eingesandt)

In letzter Nummer der „Frauen-Zeitung“ wird auf den alkoholfreien Obst- und Traubewein aufmerksam gemacht. Einführt dies, zwar nicht Abstinenz, hat sich aber gleichwohl schon monatelang auf diese „Ergrungenheit“ gefreut, sieht sich nun aber trotz dieses verheiternden Artikels sehr enttäuscht, indem ihm aus erster Quelle ein praktisch sehr ungünstiger Versuch gemeldet wird, laut welchen Mitteilungen der Preis von 90 Cts. per Flasche Traubewein (= 2 Fr. in Hotels) zu hoch ist, das neue erfrischende Getränk einen Beigeschmaak hat und den unparteiischen Gästen eines Hotels ganz und gar nicht mundet will. Nach unserm Dafürhalten sollte dieser alkoholfreie Traubewein noch weit allgemein und unparteiisch geprüft, vom Beigeschmaak befreit und in kleinen Flaschen, also zu einem Preis ausgehent werden, daß für den gemeinen Mann, selbst für den durftigen Arbeiter als Abstinenz eine wirkliche Ersparnis erzielt werden kann.

Das praktische Endresultat dieser kulturell, volkswirtschaftlich und ethisch wichtigen Errungenheit mag olsdann günstiger oder ungünstiger lauten, wenn die Abstinenter und entschieden Mäßigten es nur bald so weit bringen, daß man in jeder größeren und mittleren Ortschaft unseres Landes Lesezimmer für Einheimische und Fremde, sowie Temperenzwirtschaften findet, in welchen ohne sogar größere Kosten gute, erfrischende Speisen und alkoholfreie Getränke zu haben sind, Institutionen mit gemeinnütziger Tendenz, teilweise unterstützt vom Ertrag des Alkoholzehnts.

Ein Memento für Hausfrauen

Bringt der „Edgentoffe“ Stand da jüngst in mehrfachen Zeitungen und Haushaltungsbüchern, daß die Wäsche durch Vermengung einer kleinen Quantität Petroleum oder Spiritus viel rascher und gründlicher sich reinigen lässe. Eine rebsolute, Neuerungen nicht abholde Frau wagte fröhlig das Experiment. Leider sollte es der selben übel bekommen. Denn wie sie mit dem Licht in der Hand den Deckel vom Waschhasen nimmt, um nachzusehen, welche Wirkung das beigemischte Petroleum ausgeübt, explodiert letzteres mit lauem Knall und verbrennt der Unglückschöpfung Haar und Gesicht und nur mit großer Geistesgegenwart gelingt es ihr, die schon brennenden Kleider zu löschern. Die Arme mußte schreckliche Qualen leiden; doch blieb zum Glück das Augenlid unversehrt und befindet sich die Bedauernswerte wieder auf dem Wege volliger Besserung. Also aufgepaßt, ihr Hausfrauen und Wäscherinnen!

Neues vom Büchermarkt.

Soeben erschien Nr. 6 von „Sterns Literarisches Bulletin der Schweiz“, wie immer sich durch Reichhaltigkeit des Inhalts und kritischem Gehalt auszeichnend.

Inhalt: *—* An den Grafen Platen. Gedicht von Karl Waldfried von Stern. — Platen. Zum hundertsten Geburtstag. — Melchior Grohé und die Schweiz. Von Herausgeber. — Die blonde Kathrein. Ein Märchenspiel nach Änderungen von Richard Voß. Von Ado Karrotto. — Zwischenwelt. Novellen und Szenen von G. Macash. Von M. Hahn. — J. G. Poritzky. Abriebs vom Leben. Szenen aus der Anatomie. Von Bruno Marquardt. — Max Kreiser. Die Blinde. Maler Ulrich. Novellen. Von Bruno Marquardt. — Gustav Renner. Gedichte. Von Friedr. M. Fels. — Gustav Renner. Gedichte. Von Herausgeber. — Kapottins Morallehre und deren Beziehungen zu Hegel. Von Dr. Laurentius. — Dr. Johannes Leppius. Armenien und Europa. — Notizen. — Bibliographie. — Nachträge zum antiquarischen Katalog des „Literarischen Bulletins“. — Interate.

Der Volksart für Leib und Seele. Eine Monatschrift für gesunde Lebensanschauungen. Geleitet und verlegt von August Kruhl, Hirschberg in Schlesien. Preis jährlich Mark 1.50, fürs Ausland Mark 1.75. Elfter Jahrgang.

„Ein billiges Blättchen“, wird der geeignete Leser denken und er hat damit recht. Auch das Panier, worauf diese Monatschrift gedruckt wird, rechtfertigt die Bezeichnung „billiges Blättchen“. Wer aber noch selbständig zu denken und sich in seine Gedanken zu versetzen versteht und wen die Ursprünglichkeit und die unerschütterliche Gestaltungstreue eines Menschen je sympathisch berührt und erfreut, auch wenn ihm da oder dort eine Schroffheit entgegtritt, der muß auch an dem „Volksart für Leib und Seele“ seine Freude haben; auch der wird sagen: ein billiges Blättchen, aber er meint, außerordentlich billig im Verhältnis zu den wert-

vollen und ursprünglichen Gedanken und Unregungen, die dasselbe in jeder seiner Nummern uns in Fülle bietet. Wer auf ebener Straße leicht Unterhaltung sucht, der bleibt weg vor dem Blatte. Wer aber Edelsteine aus der Tiefe graben und die leuchtenden Sterne vom Himmel sich langen, wer anbergewöhnliche Leute dieser „billigen Monatsblätter“ — es wird ihn nicht gereuen.

Alkoholfreie Weine.

Der Verwaltungsrat der ersten schweizerischen Aktiengesellschaft zur Herstellung alkoholfreier Weine in Bern hat in seiner letzten Sitzung vom 20. Dezember beschlossen, das Etablissement an der Laupenstraße in Bern im nächsten Frühjahr durch Aufbau und neue Kelleranlagen bedeutend zu vergrößern, damit in den nächsten Jahren dem zunehmenden Bedarf entsprochen werden kann.

An die Besteller von Einbanddecken!

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten, billigen Einbanddecken, welche während des Jahres auch als Sammelmappe dienen, zur gef. Abnahme.

1. Decke der „Schweiz. Frauen-Zeitung“ (grün mit Goldpreßung) à Fr. 2. —

1. Decke der illust. Jugendschrift

„Kleine Welt“ (rot m. Gold) à — .60

1. Decke der „Hoch- und Haushaltungs-

schule“ (braun mit Gold) à Fr. — .60

Bestellungen werden unter Nachnahme des Betrages prompt besorgt. Fehlende Nummern zum Komplettieren der Jahrgänge (auch der älteren) werden, soweit der Vorrat reicht, den Bestellern von Einbanddecken kostenfrei geliefert.

Ergebnest

Die Expedition.

Briefkasten der Redaktion.

Treue Leserin in S. Ihre Vermutung ist zum Teil richtig, aber nur zum Teil; denn wir meinen, daß eine bei Lebewesen geübte Wohlthat, eine bei Lebewesen gebrachte Opfer unendlich mehr wert sei als das größte Vermächtnis beim Ableben. Dieses macht von sich reden, jenes aber erfordert persönliche Opfer und vollzieht sich in den Stille.

Anerkennene in Z. Offerten, wo die klar denkende und rechtlich gesinnte Frau sich vor Billigkeit des Angebotes in den thäthlichen Verhältnissen nicht zurechtfinden kann, läßt man am besten links liegen, man schenkt ihnen absolut keine Aufmerksamkeit. Der Artikel „Unlanterer Wettbewerb“ in dieser Nummer gibt Ihnen die nötige Begleitung. — Es läßt sich nicht leugnen, daß auf solche schwindselige Anzeigen mehr, ja sogar fast ausschließlich Frauen hereinfallen. Und was die Sache erst recht verwerthlich macht, das ist der Umstand, daß die in solchen Magazinen gelauften Artikel von zum mindesten betrütem Werke zu Geschenzwecken gelauft werden.

An elische Angeduldige. An gutem Willen zum prompten Einsprechen fehlt es nicht, wohl aber am Notwendigsten, an der nötigen Zeit. Wir können auch den Arbeitstag nicht noch mehr strecken, denn er reicht oft thäthlich von einem Morgengrauen zum andern. Besuchen Sie dies auch einmal nur für eine kurze Woche und dann sehen Sie zu, ob bei Ihnen überhaupt noch Interesse für die Anliegen anderer und guter Wille zum möglichsten Entgegenkommen vorhanden ist.

Aufschreie in Z. Das Recht für unentgeltliche Benutzung unseres Sprechsaals steht ausschließlich unseren direkten Abonnenten zu. Wenn Sie unser Blatt erst aus vierter Hand zu lesen bekommen, so hätte auch eine Nutzwort an dieser Stelle in dringendem Falle keinen Wert, sie käme zu spät. Sie bestellen mit kurzen Worten per Karte unser Blatt, und dieser Vorgang gibt Ihnen ein Recht und uns die Pflicht, Ihre Fragen zu behandeln. Der Abonnementpreis fürs Vierteljahr beträgt Fr. 1.50, und wir denken, es sollte dies für Sie eine sehr acceptable Ausgabe sein im Gegensatz zu dem „mausähnlichen“ und „ewigen Danke“, zu dem Sie sich Ihrem Briefe gemäß uns verpflichtet fühlen.

Sie, die denkt. Nächstens gehört es zu einem alljährlichen Bildungsrequisit, wenigstens ein Bündchen Lyrif herauszugeben zu haben. Wenn Sie in der Lage sind, den Verleger oder den Buchdrucker zu beahlen, so freuen wir uns des Verdientes, den beide durch Ihre Liebhaber bekommen werden, aber Sie befinden sich in krassem Irrtum, wenn Sie glauben, daß ein Verleger damit zu Ihnen kommen werde. — Machen Sie aber immerhin den Besuch und unterbreiten Sie das Manuskript einem tüchtigen Verleger zur Kritik. Auf die Anklagen eigener Angehöriger und gefälliger Freunde können Sie in dieser Beziehung keine Hörner bauen.

Fr. S. P. in Z. Ihre Entrüstung ist keineswegs gerechtfertigt, und wenn Sie richtig über die Sache nachdenken, so muß Ihnen die Sache von selber klar werden. Sie haben die Gewohnheit, außerordentlich rasch Ihre Stellen zu wechseln, und um wieder ein neues Engagement zu bekommen, geben Sie auf entsprechende Anzeigen Ihre Offerten ein, vielleicht drei, vier, fünf oder noch mehr, und in allen diesen Offerten geben Sie die selben Referenzen an, und zwar ohne die Betreffenden zuerst hiesfür um Erlaubnis zu fragen. So werden die

Personen, deren Adresse Sie als Referenzen aufgeben, gleichzeitig von mehreren Seiten um schriftliche Auskünfte über Ihre Person, Ihren Charakter, Ihre Verhältnisse etc. angefragt, oft aufs Gewissen angefragt, während Sie dort nur oberflächlich gefaßt sind. Solches Auskunftsinteresse ist aber mit Verantwortlichkeit, mit Zeitverlängerung und mit Kosten verbunden, und wenn das Begehrte in kurzer Frist immer wieder an ein und dieselbe Person gestellt wird, so ist lebhaft zu begreifen, daß man es herzlich satt bekommen kann, daß schließlich solche Anfragen ablehnend oder gar nicht beantwortet werden. Das fortgeleitete Angeben von Referenzen angesehener oder einflußreicher Personen, ohne dafür des bestimmtsten ermächtigt zu sein, ist eine gesellschaftliche Lattoflosigkeit, die für den Betreffenden bittere Früchte tragen kann. — So ist es nur Ihnen geliehen, und Sie haben kein Recht, sich zu beklagen. Sie müssen nun suchen, einmal länger an einem Orte auszuhalten, damit ein gutes Zeugnis aus der zuletzt innehalteten Stellung den Man an Referenzen verleiht.

Gläubisches Bräutchen in Z. Wir haben Ihrer im verlorenen Jahre oft und viel gedacht, und nun kommt zur Jahreszeit noch so ein freundliches Lebenszeichen. Herzlichen Dank dafür und ebenso herzliche Erwidern der Ihren Wünsche. Ihr freundlich gegebener Auftrag wird prompt ausgeführt werden. Noch möchten wir Ihnen raten, mit der bereits genommenen Lektüre sich

Neuhilfen in Ballstoffen

sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe jeder Art zu wirkliche Fabrikpreisen unter Garantie für Echtheit und Solidität von 55 Cts. bis Fr. 18 p. M. Beste und direkte Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungsabschriften. Muster franco. Welche Farben wünschen Sie bemüht?

Adolf Grieder & Cie., Söldenstrasse, Zürich
Königl. Spanische Hoflieferanten.

Rhachitis (sog. engl. Krankheit).

32] Herr Dr. Denker, Distriktsarzt in Hamburg schreibt: „Mit Dr. Hommel's Hamatogen habe ich in einem Falle von schwerer Rhachitis einen durchschlagenden Erfolg aufzuweisen.“ Depots in allen Apotheken.

Muster sofort
DETTINGER & Co., ZÜRICH Bestassortierte
Modehaus

in Seide, Wolle, Mohair,
Tüll u. Samten, Silberne
und Gold Tüll, Gaze,
Gaufrage, Damast, etc.
Anlaß-
Hochzeits-Stoffe
Eleg. Auswahl b.b.l. Preisen.
Confection u. Blusen

Muster und Waren franco. Modebilder gratis.

nicht befriedigt zu erachten. Es gibt noch mehr, Neueres und Besseres, auf diesem Gebiet. Wenn Sie uns später nach der strengen Zeit — daran erinnern wollen, so kommen wir gerne auf diesen Punkt zurück, wenn Sie ein persönliches „Grüß Gott!“ nicht vorziehen. Sie danken uns, und wir danken Ihnen — das ist ein fröhliches und befriedigendes Wirken, eines für das andere. Es freut uns auch, daß Ihnen die Sammlung Gedichte von Elise Capitani-Sprecher gefallen hat, und daß Sie dieselbe empfehlen wollen. Inzwischen herzlichen Gruß. Frau M. J. in Z. Wenn die Teppiche gelöst und ausgetauscht sind, erweilen Sie denselben eine große Wohltat, wenn Sie ein jedes Stück einzeln mit der rechten Seite auf eine reine Schneidfläche legen und mehrmals kräftig hin- und herschieben. Wenn der Teppich mehrmals auf eine immer wieder andere reine Stelle gelegt wird, geht aller Staub und Schmutz weg, und die Farben werden wieder klar. Wenn nötig, wird der Teppich nochmals mit einer Reibsbürste leicht überbüstet. Selbstverständlich muß der Teppich aber wieder gründlich trocken sein, ehe und bevor man die kleinen Kinder darauf setzt. Auf einer Wiege läßt sich der P. ozeß am besten befestigen.

Junge Leiterin in T. Die schönste Beschäftigung für eine bewußte, junge Dame ist das hilfreiche Arbeiten für Bedrängte und die gründliche Ausbildung seiner Fähigkeiten.

Als Volontärin nach der französischen Schweiz wird eine nette, junge Tochter gesucht. Sie hätte in einer geordneten kl. Familie bei den Haushalten mitzuholen und hätte dagegen Gelegenheit, die Sprache zu lernen. Offerten unter Chiffre A N J 10 befördert die Expedition dieses Blattes. F V

In charakterfestes, junges Fräulein, das den feinen Hotel-service kennt, von guter Erziehung und angenehmem Umgang, findet Stelle zum Servieren. Eine nachweisbare gute Empfehlungen sind Anmeldung nutzlos. Photographie erwünscht. Offerten unter Chiffre M O 18 befördert die Expedition d. Bl. F V

Eine Tochter braver Familie, für welche man Gelegenheit sucht, die französische Sprache kostenfrei zu erlernen, ist hierzu in einer kleinen Pension der französischen Schweiz Gelegenheit geboten. Sie hätte sich unter Anleitung der Dame bei den Haushalten zu betätigen. Anmeldungen haben befördlicher zu geschehen und zwar unter Chiffre J G 19, welche die Expedition dieses Blattes befördert. F V

Es wäre jemand bereit, einige Knaben oder Mädchen aus der französischen Schweiz in **Pension** zu nehmen? Preis pro Monat. Die Pensionäre haben Gelegenheit, die Primar- oder Bezirksschule zu besuchen. Gute, gesunde Lage in der Nähe von Zofingen und Aarburg. [F V 20]

Zur Stütze der Hausfrau findet ein junges, an Ordnung gewohntes, williges **Mädchen** eine gute Stelle bei Familienschluss. [F V 11]

In einer kleinen Familie wird eine stille, ihrer Arbeit kundige **Haushälterin** gesucht. Ohne gute Empfehlung über Tüchtigkeit und gut-n Charakter ist Anmeldung unnötig. Offerten unter Chiffre Ch W 9 befördert die Exped. d. Bl. F V

In einem guten Pfarrhause d-r franz. Schweiz wird eine brave und intelligenzige **Tochter** gesucht, welche bereit wäre, als **Volontärin** zur Stütze der Hausfrau einzutreten. Offerten unter Chiffre N 7 befördert die Exped. d. Bl. F V

Für eine zuverlässige, brave Tochter, im Wirtschaftsfach gewandt, von angenehmem Äußern und im Umgange gewandt, ist in einem guten Gasthofe Stelle offen zum Servieren. Offerten unter Chiffre L 4 befördert die Annnonce-expedition dieses Blattes. F V

Einer anständigen Tochter, welche Gelegenheit sucht, die französische Sprache gründlich zu erlernen, kann eine solche sofort geboten werden, wenn sie als Gegenleistung einen Teil der Kinderbetreuung übernehmen und einige Haushaltsarbeiten leisten will. Es wird einer netten Tochter Familienanschluss geboten. Anmeldungen unter Chiffre J A Z 8 befördert die Expedition d. Bl. F V

Bei einer überseeischen, best accreditedierten, kleinen Schweizerfamilie findet eine anständige, intelligente und arbeits tüchtige Tochter aus braver Familie sehr gute Stelle. Es wird ein freundliches Heim geboten mit Familienanschluss und guter Bezahlung. Ohne nachweisbare gute Empfehlungen achtbarer Persönlichkeiten wird keine Anmeldung berücksichtigt. Offerten unter Chiffre J R 1 befördert die Annnonce-expedition der „Schweizer-Frauen-Ztg.“ F V

Pensionat Alpinula

Ct. de Vaud.

Schön gelegenes, für Mädchenpensionat gebautes Haus, gesunder, angenehmer Aufenthalt auf dem Lande, gute Erziehung, gründliche Ausbildung in Sprachen, Wissenschaften, Musik, Malen. Kurse im Kleidermachen, Weissnähen, Stickerei etc. Englische und italienische Lehrerin im Hause. Diplomierte Lehrer. Auskunft erteilen frühere Zöglinge. Prospekte durch die Vorsteherin. Preis 2000 Fr. jährlich. M. Doleires-Cornaz.

13]

„Trotzige Herzen“

W. Heimburg.

Dieser neueste Roman der beliebten Erzählerin eröffnet den Jahrgang 1897 der

Gartenlaube.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pfennig.

Der neue Jahrgang wird ferner bringen:

[16]

„Hildegard.“ Roman von Ernst Eckstein.

„Onkel Zigeuner.“ Novelle von Marie Bernhard.

„Die Hansebrüder.“ Roman von Ernst Lenbach.

„Caligula und Tito.“ Novelle von H. Rosenthal-Bonin.

„Unsere Krischane.“ Erzählung von Charlotte Niese.

„Unter der Linde.“ Novelle von Wilhelm Jensen.

„Auf dem Kynast.“ Erzählung v. R. v. Gottschall u. a.

Populär-wissenschaftl. Beiträge hervorragend. Gelehrten u. Schriftsteller.

Künstlerische Illustrationen. — Ein- und mehrfarbige Kunstbeiträgen.

Die Gartenlaube ist das beliebteste und verbreitetste Familienblatt. Sie dringt weit über Deutschland hinaus überall hin, wo Deutsche wohnen.

Man abonniert auf die „Gartenlaube“ in Wochen-Nummern bei allen Buchhandlungen und Postämtern für 1 Mark 75 Pfennig vierteljährlich. Durch die Buchhandlungen auch in Heften (jährlich 14) à 50 Pfennig oder in Halbheften (jährlich 28) à 25 Pfennig zu beziehen. Probenummern der „Gartenlaube“ sendet auf Verlangen gratis und franco

Die Verlagshandlung: Ernst Keils Nachfolger in Leipzig.

Allg. Töchterbildungsanstalt Zürich V.

früher Kunst- und Frauenarbeits-Schule.

Vorsteher: Ed. und E. Boos-Jegher.

(H 5243 Z)

Beginn neuer Kurse am 4. Januar. Gründliche, praktische Ausbildung in allen weibl. Arbeiten für das Haus oder besondern Beruf. Wissenschaftl. Fächer, hauptsächlich Sprachen, Buchhaltung, Rechnn., Musik etc. 16 Fachlehrerinnen und Lehrer. Internat und Externat. Auswahl der Fächer freigestellt.

Bis jetzt über 2200 Schülerinnen ausgebildet. Programme in vier Sprachen gratis. Jede Auskunft wird gerne erteilt.

Tramwaystation Theaterplatz. — Telephon. — Gegründet 1880. [53]

A. Ballié, Möbel- und Bronzewarenfabrik

Freiestrasse 29 BASEL z. „Ehrenfels“

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschicktesten Ausführungen eigener Komposition.

Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bildwerke (Tafel- und Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Zinken, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeeisen werden aufsteinte in meinen Werkstätten angefertigt.

Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapissierereien, Bronzes (zur Zimmerdekoration)) Portiere, Vorhänge, Wahl in meinen Magazinen vorrätig.

Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stuckereien und echten, alten persischen Teppichen.

Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten

(H 2300 Q)

MAGGI'S SUPPEN ROLLEN

sind besser als alle and'ren, um in wenigen Minuten mit leichter Mühe und auf billigstem Wege, mit Wasser allein oder mit etwas Fleischbrühe, ebenso kräftige, kls leicht verdauliche, gesunde Suppen jeder Art herzustellen. — Auch in einzelnen Täfchen à 10 Rappen für 2 gute Portionen in allen Spezerei- und Delicatess-Geschäften zu b'-kommen.

[26]
Maggi Suppenrollen sind, dank ihrer Vorzüglichkeit, zum täglichen Gebrauchsartikel geworden; — neuestens wird nun von verschiedenen Seiten der Versuch gemacht, mindererwege Nachahmungen davon in den Handel zu bringen, — man verlange deshalb ausdrücklich Maggi's Suppenrollen.

GOLDENE MEDAILLE, Schweiz. Landesausstellung Genf 1896. — **GRAND PRIX**, Internat. Ausstellung Bordeaux 1895. — **GRAND PRIX**, Internat. Ausstellung Lyon 1894.

Ein geschäftstüchtiges, rühriges und in grossem Bekanntenkreise stehendes, solvable Ehepaar, industrieller Gegeud wo nhaft, wünscht den kommissionsweisen Verkauf von gangbaren Artikeln oder Specialitäten zu übernehmen. Ein schönes, trockenes und passend gelegenes Lokal ist vorhanden. Gefl Offerten vermittelt die Annonenexpedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ sub Chiffre K W 3. FV

Ein Fräulein

19 Jahre alt, das in einem vierjährigen Vollkurs in der Frauenarbeitsschule in Stuttgart sich für den Beruf einer Arbeiterin ausgebildet und sich die erforderlichen Kenntnisse in Hand- und Maschinenarbeiten, Kleidermachen und Musterschutzzeichnungen, sowie in der methodischen Behandlung dieser Fächer erworben hat, sucht Stelle als Lehrerin an einer Frauen-Arbeitsschule, Töchterpensionat etc. [51]

Zeugnisse stehen zu Diensten.

Näheres durch Oberlehrer Blikken, Feuerbach bei Stuttgart (Württ.).

Lehrstelle

offen für eine anständige, achtbare Tochter mit guter Schulbildung in einem Mercerie- und Ellenwarengeschäft in St. Gallen. [52]

Beste Gelegenheit, nebenbei auch das Nähn zu erlernen. Kost und Logis im Hause. Familiäre Behandlung.

Offerren unter Chiffre S 3446 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei

C. A. Geipel in Basel.

Prompte Au-führung der mir in Auftrag gegebenen Effekten. [28]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

bitto. 5 kg. ft. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [41]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

W. Kaiser, Bern: Journalschriften, Kochbücher, Poesiebücher, Erbauungsschriften, Vergissmeinnichts, Glasbilder, Papeterien, Photographeialbums, Lederwaren u. s. w. Kataloge gratis. (H Y) [56]

Zum Aufpolieren v. Gold- und Silberwaren empfiehlt sich den geehrten Damen [23]

Frau Karl Scherraus, Poliseuse Linsebühlstrasse 39, St. Gallen.

Altersrenten

Eine solche Versicherung erwirbt sich:

Wer für seine alten Tage sorgen,
Wer verhüten will, dass sein Vermögen vor dem Ableben aufgezehrt wird,
Wer aller Sorgen um die Verwaltung seiner Gelder enthoben sein will,
Wer sich in dieser Zeit des sinkenden Zinsfußes einen festen, hohen Ertrag seiner Kapitalien zu sichern wünscht.

Solche Versicherungen können auch gegen Abtretung von Wertschriften, Staatspapieren, Gültien, Hypothekarteln etc. erworben werden.
Tarife, Prospekte und Rechenschaftsberichte sind kostenlos zu beziehen bei jeder Agentur, sowie bei der Direktion der

Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt

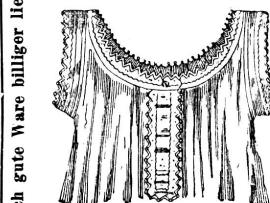
in Zürich.

[25] (H 1 Z)



**Freunde
der
Frauen-Zeitung!**
bevorzugt
die
inserierenden Firmen
bei jeder
Gelegenheit
mit Bezugnahme auf unser Blatt.

Erstes schweizer. Damenwäscheversandhaus und Fabrikation
R. A. Fritzsche
Neuhausen-Schaffhausen.



45 Sorten Frauen-Taghemden
12 ' ' ' Nachthemden
18 ' ' ' Hosen
12 ' ' ' Nachtjacken
24 ' ' ' Schürzen
24 ' Leib-u.Kostümunterröcke
sowie alle Haushaltungsgegenst.

Ich bitte genau anzugeben, ob billige, mittelgute oder beste

Qualitäten und ob fein- oder grob-

fälig bemustert werden soll.

[62]

Leibrenten

Es gibt Nachahmungen von
Bergmanns Lilienmilch-Seife

Unsere Lilienmilch-Seife trägt folgende
Schutzmarke:



Zwei Bergmänner.

Wir bitten, auf den Namen:

Bergmanns Lilienmilch-Seife
und auf die Schutzmarke: **Zwei Bergmänner**
recht genau zu achten. [31]

Bergmann & Co., Parfümeriefabrik, Zürich.

Bergmanns Lilienmilch-Seife à Stück 75 Cts. ist
echt zu haben in den meisten Apotheken, Droguerien
und Parfumerien. (H 1212 Z)

Schweizer Frauen
probiert und verwendet zum Bohnenkaffee die beliebten

Lotzwylter Kaffeesurrogate

wie:

Prima Feigenkaffee
Cichorienkaffee

Zucker-Essenz
Gesundheitskaffee

NB. Zeugnisse von ersten Schweizerfamilien im In- und Auslande, sowie von Kantonschemikern beweisen die vorzügliche Güte dieser gesunden und billigen Fabrikate. [39]



Das Fleisch-Pepton der Compagnie Liebig

ist wegen seiner ausserordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwertes ein vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache und Kranke, namentlich auch für Magenleidende.

Hergestellt nach Prof. Dr. Kemmerich's Methode unter steter Kontrolle der Herren Prof. Dr. M. v. Pettenkofer u. Prof. Dr. M. v. Voit, München.

Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm.

Zu haben in Apotheken, Droguerhandlungen und feineren Kolonialwaren- und Delikatess-Geschäften. [30]



Damenloden

und sog. **Bündner-Mättzi**, vorzügliche Kleidung
für Frauen. Garantiert reinwollene, wasserdichte
Mäntel empfehlen (H 1325 Ch) [49]

Bener Söhne & Cie., Chur.

Muster franko.

Bilder-

Einrahmungen

Prompt! Billigt!
Alder-Hohl [44]
Neugasse 43, St. Gallen.

Für nur Fr. 7

franko Zoll und Porto offeriere
prachtv. Korallengarnitur
eine zweireihige Halskette, zweireihiges
Armband, je mit mechan. Schloss, Brosche
und ein Paar Ohrringe, alles mit garan-
tiert echten Koralen, solide Fassung.
Das Doppelte wert. (H 61583 a) [48]

M. Kern, Lauterbach (Württ.)

Neu! Einzig in seiner Art! Neu!

Soeben erschien:

Der Ball.

Zuverlässiger Führer und Berater
für Ballbesucher und Ballgeber.

Von

J. von Wedell.

170 Seiten Oktav. Preis eleg. geb. mit
reicher Gold- u. Farbenpr. MK. 2.50.

Herren sowohl wie Damen, na-
mentlich solchen, welche einen
Ball zum erstenmale mitmachen,
oder einen solchen veranstalten,
gibt vorliegendes Buch zuverläs-
sigste u. ausführlichste Ratschläge,
wie man sich bei einem Tanzver-
gnügen in den verschiedensten
Lagen zu benehmen habe, und
wie Bälde jeder Art zur allgemeinen
Zufriedenheit der Glädeuen zu
arrangieren sind. Seines prakt.
Nutzens wegen ist das elegant
und geschmackvoll ausgestattete
Werckchen zu Geschenzkzwecken
ganz vorzüglich geeignet. [15]

Verlag von Levy & Müller in Stuttgart
wird auch von der Expedition
der „Schweizer Frauen-Zeitung“
prompt geliefert.

Für Damen!

Durch Zufall eine Partie seid. Damen-
schürzen spottbillig übernommen, bin
ich in der Lage, eine prachtvolle,
seidene Damenschürze fix und fertig
zu dem unglaublichen Preise von nur

Fr. 2.75

abzugeben. Diese Damenschürzen sind
aus reinem Seidenstoff, prachtvoll garniert
und mit Seidenbändern, hochmoderne
in allen prächtigen Farben. Man
beilebt sich, zu bestellen, so lange der
Vorrat reicht bei dem Exporteur [45]

(H 4811 Z) D. Cletner, Zürich.



[50]

versende selbstgeerteten [42]

Blütenhonig

franko und mit Verpackung:
1 Kg. zu Fr. 2.50; 2/3 Kg. zu Fr. 6;
5 Kg. zu Fr. 11.50. (H 1178 Cn)

Bienenstand 1257 Meter ü. M.
J. B. Patschelder, Imker
Münster, Graubünden.



Überflüssiges Mittel gegen rauhe, aufgesprun-
gene und wunde Haut; äusserst praktisch und
angenehm im Gebrauch. In Tüben à 50 Cts. in
den meisten Apotheken und Drogerien erhältlich.

Nur echt mit der Schutzmarke: **Zwei Berg-
männer**, werauf genau zu achten ist. [37]

Zur gefl. Beachtung!

Bei Aufgabe von Adressenände-
rungen bitten wir höfl. um gefl.
Beifügung der alten (bisherigen)
Adresse. Hochachtend
Die Expedition.

Montreux

Genfersee (Schweiz).

Hotel u. Pension des Bains.

Schönste Lage, sonnige Zimmer, gute
Küche, Centralheizung, alle Arten Bäder,
Pension und Zimmer von 5 Fr. an.
[46] (H 6208 M) Besitzer: C. Weber.

Lugano

Pension Zweifel

via Cattedrale. [56]

Pension je nach Aufenthalt von Fr. 4.50
bis Fr. 5.— per Tag (Wein inbegriffen).
[H 1726 O] A. Riese.

J. Kihm-Keller

z. guten Quelle [35]

Frauenfeld.

Leinen- und Baumwollwaren
Wäsche-Fabrikation

Braut-Ausstattungen
in feinster und solidester Ausführung.

Herren- und Damen-Linge

Damen- und Kinderschürzen

Diplome I. Klasse.

Katalog und Muster umgehend franko.

Verkauf von

Damenwäsche

Damen in verkehrsreichen Ortschaften, welche sich mit dem Ver-
kauf von Korsetten, Handschuhen, Kleiderstoffen, Resten, oder sonstigen
Damenartikeln befassen, können jederzeit mit einem gut
renommierten, inländischen Damenwäsche-Fabrikationsgeschäft in Verbindung treten, resp. Muster
für den kommissionsweisen Ver-
kauf erhalten.

Gefl. Anfragen unter Chiffre O

617 an das Annoncebüro d. Bl.

Die Sachener

Fleischbrühesuppenrollen

Kinderhafermehle

Haferflocken

Erbs-, Reis- und Gerstenschleimmehle

Dörrgemüse

sind von unübertroffener Güte.

Ueberall verlangen.

M. Herz, Präservenfabrik Lachen
a. Zürichsee. [27]

Ihre Weckeruhren Nr. 2 und 3

bringen in gefl. Erinnerung

Gebrüder Scherraus
Uhramacher u. Goldschmied, St. Gallen.
[24]

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
liest schnell, hübsch und billig

Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

Das beste Hustenmittel ist:

Pectoral Paracelsus

Die Schachtel: 1 Fr., zu haben in den Apotheken

EN GROS:

SAUTER'S LABORATORIEN, Aktiengesellschaft, GENF

[54]

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver.

SPRÜNGLI

leicht löslicher reiner

CACAO

(H 2913 Z)

[38]